

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 100.

Samstag den 29. April

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 29. April Nachmittags 2 Uhr,
bei entsprechender Witterung:

Grosse Corso-Fahrt

mit zwei Musik-Corps auf dem Platz vor dem Curhause.

Die Musik wird von der Capelle des 80. Infanterie-Regiments und dem Trompeter-Corps der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 ausgeführt.

Die theilnehmenden Wagenbesitzer der Stadt und Umgegend werden freundlichst gebeten, die Anfahrt von der unteren Wilhelmstraße aus gesehen zu lassen.

Bezüglich der Fahrordnung wolle man den Weisungen der durch rothe Schleifen kenntlichen Herren Folge leisten.

Nach der Corsofahrt:

Réunion dansante

der Theilnehmer des Corso's in den Réunions-Sälen des Curhauses.
(Promenade-Anz.)

Bei ungünstiger Witterung findet Nachmittags 4 Uhr
Concert im Curhause statt.

Abends 8 Uhr: Concert der Curcapelle.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Eröffnung der Sommer-Saison.

Montag den 1. Mai:

Morgens 7 Uhr: Beginn der Kochbrunnen-Musik (Curcapelle).

Vormittags 11¹/₂ Uhr: Promenade-Concert in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstraße (Artillerie-Musikcorps).

Nachmittags 4 Uhr: Concert im Curgarten (Cap. d. 80. Inf.-Regts.).

Abends 7 Uhr: Großes Fest-Concert im Curgarten, unter Mitwirkung des Hrn. Fanny Alberts und der Herren Professor August Wilhelmj und Emil Scaria.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notiz.

Heute Samstag den 29. April, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Firma C. Malcom & Schrey zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagl. 77.)

Die hiesigen Herren Gläubiger in dem Concurs des **Carl Toelle**, „Hof von Holland“, werden zu einer wichtigen Besprechung auf Samstag den 30. April Abends 8 Uhr in das „Hotel Weins“ eingeladen.

Einige Gläubiger.

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismark zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhofen, enthaltend 137 Acker, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr Dr. Grossmann, Adelsheidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Auf dem Terrain des neuen Todtenhofes ist fortwährend **Stockholz** wagenweise (per Wagen 9 Mark) zu haben.

Ph. Emmel.

2070

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch**, Chemiker, Rheinstraße 7,

gegenüber den beiden Bahnhofen,

empfiehlt ihre sämtlichen Mineralwasser, als: **Selters-** und **Sodawasser**, **phosphorsaures Eisenwasser**, **kohlenf.**, **Lithionwasser**, ferner **kohlenf.** **Witterwasser**, **Osen-** und **Friedrichsh.** **Witterwasser**, **Carlsbader**, **Marienbader**, **Bichy** u. s. w. sowie **Limonade gazeuse** und **Elder-Seet** (Apfelwein-Mousseur). Sämtliche Wasser sind genau nach den **Dr. Struve'schen Vorschriften** bereitet und stets in frischer Füllung vorrätig. 311

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dogheimerstraße,

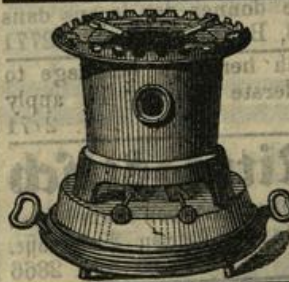
empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons**, **Lauben**, **Lau-
bengängen**, **Wandbelleidungen** und **Einfriedigun-
gen** u. s. w. von eigenen Spalierlatten u. s. w. und bittet bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen
zur gefl. Auswahl bereit. 61

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim**, Tapeztrier,

24 Helenestraße 24,

empfiehlt sein Lager in **Möbeln**, als: **Sopha's**, **Sessel**,
Volkst. und **Rohrstühle**, sowie **compl. Betten** u. s. w. 2868



Größte Auswahl

in den neuesten und verbesserten **Petroleum-Kochöfen** mit
allen dazu gehörigen Geschirren, nebst
Kaffeeröstern, **Kaffeeextract-**
Maschinen, **Plättchen** u. s. w.,
sowie **Gas-Defen** zu bedeutend
ermäßigten Preisen bei
Bimler & Jung,
926 Langgasse 9.

Prima Portland-Cement,

schwarzen Kalk

(Vinger, sog. Cement-Kalk in Säcken),

schwarzen Stuck-Kalk

(Vinger — loco Bahnhof hier)

empfiehlt zu den billigsten Preisen die **Vau-Materialien-**
Niederlage von

1265

Ludwig Usinger, Elisabethstraße 8.

Marktplatz 6 wird **Wäsche** zum Sägen angenommen. 2750

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei
193 Frau S. Cullmann,
Welschnonnengasse No. 17 in Mainz.

Die
**Dampf-Brennholzspalterei und
Brennholzhandlung**

von **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a,

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco ins Haus. 61

Alle Sorten Flaschen, besonders ganze und halbe **Bierflaschen** empfiehlt billigst
2577 **Wilh. Horn**, 9 Michaelsberg 9.

Alle Sorten Delfarben, Fußbodenlacke, Firnisse und Pinsel zum Anstreichen empfiehlt
2863 **A. Cratz**, Langgasse 29.

Wiener Stühle etc. zu Fabrikpreisen. Näh. Schwalbacherstraße 10, Parterre. 2846

Schwalbacherstraße 15 sind **Diawurz** zu haben. 2819

Möbel für einen Salon (auß.) und **Mahagoni-Möbel** (beinahe neu) sollen wegen Abreise weit unter dem Kostenpreise verkauft werden. Näheres Expedition. 2822

Griechisch-deutsches **Lexikon** von **Wope**, 4 Bände, sowie griechische Schriftsteller und andere Bücher der oberen Gymnasialklassen billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2651

Bücher der beiden Gymnasien zu verl. Wellstrichstraße 1. 2356

Bücher des Gelehrten-Gymnasiums, dabei **Streckers Chemie**, **Greiß' Physik**, zu verkaufen Boulsenstraße 22, 3 St. 2536

Schulbücher, noch gut erhalten, für die unteren 4 Classen der höheren Bürgerschule sind zu verl. Tannusstraße 47, Part. links. 2717

Schulbücher der 3. Classe der höheren Bürgerschule werden billig abgegeben Mühlstraße 7. 2717

Bücher der höheren Mädchenschule und **Moore's Poetical Works** (Moore's poetische Werke) billig zu verl. Frankfurterstraße 10. 1973

Bücher der höheren Mädchenschule sind billig zu verkaufen Mauerstraße 2, 1 Stiege hoch rechts. 2372

Bücher der Gymnasien, der IV. und III. Cl. der Bürger- und solche der Vorbereitungsschule zu verl. Bleichstraße 33, 1. St. 2823

Bücher der Sexta und Quinta des Gelehrten-Gymnasiums zu verkaufen Wörthstraße 12, 1 Stiege hoch. 2827

Bücher des Gelehrten- und Realgymnasiums, der Bürger- und Mädchenschule zu verkaufen Webergasse 4, 2. Stiege. 2515

Une demoiselle allemande désire donner des leçons dans sa langue. S'adresser Stiftstrasse 8, Bel-Etage. 2771

A German lady wishes to teach her own language to English ladies or children. Moderate terms. To apply Stiftstrasse 8, Bel-Etage. 2771

Ein **Familien-Mittagstisch**

mit guter Hausmannskost für circa 1 Mark wird von einem jungen Mann gesucht. Erwünscht ist die Nähe der unteren Webergasse. Näheres in der Expedition d. Bl. 2866

Eine geübte **Friseurin** aus Mainz empfiehlt sich den geehrten Damen Wiesbadens. Näh. Langgasse 12, Hinterh., 2 St. 2853

Die herzlichsten Glückwünsche unserer lieben Mama **E. Th...** zu ihrem heutigen Geburtstage von ihren
L. M. Ph. & H. Th... & R. Chr. 2783

Die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage dem Herrn **Ferdinand Abner** in der Goldgasse.

Von zwei Freundinnen: **B. A.** 2769

Nachträglich gratuliert dem Schutzmann D..... (N. zu seinem Geburtstage

Verloren wurde

vom Hainerweg nach dem Gurhause eine **goldene Dame** (Gehäuse Nr. 6059) mit doppelter Kapfel, blauer Email Brillanten. Der Wiederbringer erhält 5 **Thaler Belohnung**. Hainerweg Nr. 9.

Ein **En-tout-cas** ist in der evang. Kirche stehen gelassen. Derselbe kann Langgasse 16 im Laden abgeholt werden.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Faulbrunnent. Auch wird daselbst eine geübte Kleidermacherin gesucht.

Monatstellen ges. N. Schwalbacherstr. 9, 5th., Part.

Eine Weibfrau wird gesucht Albrechtstraße 5.

Eine Frau zum Bedragen gesucht Webergasse 23.

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen Putzen. Näheres Geisbergstraße 18.

Es wird Jemand zum Bedragen gesucht Saalgasse 14.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Geisbergstraße 18.

Eine perfekte Maschinen-Näherin (Wheeler & Wilson) dauernde Beschäftigung Walramstraße 9, 1 Stiege hoch.

Eine Monatfrau wird gesucht Emserstraße 2a, Part. r.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Koffhaarputzen. Webergasse 51 im Hinterhaus.

Eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird gesucht von G. A. Bender, Langgasse 40.

Ein **braves Dienstmädchen** ges. Ellenbogengasse 10.

Ein sauberes und gewandtes Hausmädchen mit guten Kenntnissen wird gesucht. Näheres Mainzerstraße 14 im Vorder Parterre.

Eine Köchin sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Dranienstraße im Dachlogis bei Frau Spät.

4 Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, eine **sehr bürgerliche Küche verstehen** und **Hausarbeiten übernehmen**, suchen sofort Stellen durch **Schug, Hochstraße 16**.

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Marktstraße 5.

Auf Mitte Mai wird ein Mädchen, welches gut kochen kann sich Hausarbeiten unterzieht, gesucht Adelsheidstraße 24.

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Schwalbacherstraße 19 im Hinterhaus.

Ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Bleichstraße 39.

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. Nerostraße 39, 1 St. h.

Ein Hausmädchen wird gesucht Langgasse 37.

Ein **braves Mädchen**, das nähen und bügeln kann und gut empfohlen wird, sucht auf 1. Mai Stelle. Näheres Schöferstraße Parterre.

Ein junges Mädchen von auswärts, mit guten Schul- und Sprachkenntnissen, im Maschinennähen, Kleidermachen und Frisiren erfaucht sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, zu Kindern als Zucht oder in einem Geschäft. Gef. Offerten sub M. H. 120 in Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stellen suchen: Eine sehr gute Kammerjungfer, eine Stütze und eine Restaurationsköchin; auch sucht ein sehr guter **Kutscher** Stelle durch das Bureau von Frau **Wintermeyer**, Häfner.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen oder liebsten als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näh. Hoffstraße 12, 1 Stiege hoch rechts.

Gesucht eine Küchenhaushälterin für gleich, eine Köchin ein hiesiges Privathotel zum 1. Mai (beide Jobs stellen), eine feine bürgerliche Köchin, zwei Zimmermädchen für ca. halb, ein Büffetmädchen in eine Eisenbahn-Restaurations, Mädchen die etwas kochen können, als allein, in ruhige Haushaltungen, wie Haus- und Küchenmädchen durch **Nitter's Placirungs-Bureau** Webergasse 13.

Une Demoiselle Suisse de 28 ans, qui sait très bien les robes et coiffer, cherche une place le plus tôt possible comme bonne ou femme de chambre dans une bonne famille. S'adresser M^{lle} Corbaz, poste restante Wiesbaden.

Ein braves Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen. 2850
 Rheinstraße 33 im Hinterhaus.
 Ein braves Mädchen sucht zum baldigen Eintritt ein Hausmädchen mit guten Zeug- 2848
 en. Näheres Adelsbaldstraße 13a, 2. Etage.
 Ein rechtliches Mädchen wird auf gleich gesucht Bleichstraße 15a, 2848
 Stod.
 Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1, Part. 2844
 Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein.
 Näheres Faulbrunnenstraße 6, 1. Etage hoch. 2847
 Eine **fr. Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt
 gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle durch Frau
 ern, Mauerstraße 13, 1. Etage hoch. 2861
 Ein junges Mädchen wird zu Anfang Mai in Dienst gesucht Bleich- 2839
 straße 23, Partierre.

Sucht auf gleich ein Hausbursche Marktstraße 23. 2766
 Zur Erlernung der Bildhauerei ist einem jungen Manne bei dem
 bezeichneten günstige Gelegenheit geboten.

J. Moumalle, Bildhauer, Dohheimerstraße 4. 2780
 Ein gut empfohlener **Haushälter** findet dauernde Stelle
 „Europäischen Hof“ in Biebrich am Rhein. 2765

Züchtige

holzmalers und Anstreicher
 den Beschäftigung bei

Louis Bühl,
 Frankfurt a. M.

(opt. 81/IV.)
 Ein gut erzogener Junge kann in die Lehre treten bei Julius
 Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 2787

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näheres
 Schreiner Christmann, Adlerstraße 2. 2790

Zwei **Bauschreiner** gesucht. Näb. Adolphstraße 25. 2809
 Diener und Hausburschen, welche mit guten, langjährigen Zeug-
 nissen versehen sind, suchen zum 15. Mai Stellen. Adressen unter
 A. 29 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2817

Ein **Lapeziregehilfe** gesucht von
C. Maurer in Bad-Schwalbach. 2831

Ein guter Arbeiter auf Frauenarbeit gesucht von
E. Kumpf, Webergasse 38. 2833

Kellner, geübtere und jüngere, für Restaurants und Hotels,
 ein Portier und mehrere Hausburschen suchen Stellen
 Ritter, Webergasse 13. 2860

Sucht auf 1. Juli oder auch früher eine Wohnung von 3 bis
 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Offerten mit
 genauer Preisangabe unter Chiffre No. 1 in der Expedition d. Bl.
 bereulegen. 2657

Gesucht werden

fort zwei möblierte Zimmer in dem südlichen Stadt-
 theile von einem Referendar auf längere Zeit. Adressen nebst
 Preisangabe abzugeben im „Badhaus zum Spiegel“. 2864

Altenbogensgasse 13 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2815
 Faulbrunnenstraße 12 (Ede) ist ein gut möbliertes Partierre-
 Zimmer zu vermieten. 2807

Altenstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2840
 Appellenstraße 2, 2. St. h., sind elegante, mit allen Bequem-
 lichkeiten eingerichtete Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2770

Altenstraße 5 eine Mansardwohnung an stille Leute zu verm. 2867
 Altmühlstraße 19 ein st. möbl. Stübchen zu verm. 2801

Altmühlstraße 19, 2. St. h., möbliertes Zimmer zu verm. 2837
 Altmühlstraße 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 2855

Möblierte Wohnung.
Wilhelmstraße 38

die 2. Etage, aus 6 Zimmern und Küche nebst Mansarde, Keller
 und Zubehör bestehend, auf 1. Juni zu vermieten. 2805

To be let furnished.

An elegantly furnished Villa to be let by the month or for
 a longer period. Best situation in Wiesbaden. Contains
 2 reception rooms, dining rooms and 7 bedrooms. Gas
 and water and every convenience. — For particulars
 apply by letter to G. A. 90 poste restante Wiesbaden. 2830

Ein großes, freundliches, möbliertes Partierre-Zimmer ist mit oder
 ohne Kost an eine oder zwei anständige Personen zu vermieten
 Michaelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 2776

Eine Stube nebst Keller zu vermieten Marktstraße 30. 2785

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782

Eine möblierte Mansarde ist zu vermieten Saalgasse 30. 2806

Stübchen mit Bett zu vermieten Hellmündstraße 15b. 2829

Niederwalluf ist eine schöne Wohnung an eine ruhige
 Familie sogleich zu vermieten. Näheres
 bei Th. Brichewier, No. 56 daselbst. 2779

Junge Mädchen, die h. Behrnsalten besuchen, oder einzelne Damen
 finden gute Pension (verb. mit sorgf. geistl. u. körp. Pflege)
 bei einer Dame. Näb. Exped. 2832

Zwei reifliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Friedrichstraße 37
 im Seitenbau rechts. 2799

Zwei Arbeiter finden Logis Römerberg 26, Hinterh. Part. 2826

Zwei reifl. Arbeiter finden Schlafstelle Walthamstr. 25, Hth. 1 Tr. 2841

Helenenstraße 15, Adh., 3. St., finden Arbeiter Kost und Logis. 2841

Ein oder zwei Mädchen erhalten Logis Friedrichstraße 28, Hinter-
 haus, eine Stiege hoch. 2857

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerz-
 liche Nachricht, daß meine geliebte Frau, **Karoline**, heute
 Nacht nach langjährigem Leiden sanft verschieden ist.

Dornholzhausen, den 26. April 1876.

2858 **Just. Assmann.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
 meine gute Frau,

Regina, geb. Neß,

nach langem, schweren Leiden den 26. d. Mts. Abends 5 1/2 Uhr
 verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 29. April Nach-
 mittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theil-
 nahme bittet

Der trauernde Gatte:
Ludwig Boedecker.
 2856

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
 theilung, daß mein theurer Mann,

August Stritter,

Eisenbahn-Güter-Bodenmeister,

nach langem, schweren, in Geduld ertragenen Leiden heute
 mit Gottes Vertrauen sanft und ruhig verschieden ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Be-
 erdigung Samstag den 29. April Nachmittags um 5 1/2 Uhr
 vom Leichenhause, Mainzerstraße 30, aus stattfinden.

Wiesbaden, den 26. April 1876.

Die trauernde Wittve:
M. Stritter.
 2794

Circus-Theater Corthy,

Wiesbaden, vis-à-vis „Hotel Victoria“. 540
 Samstag den 29. April c.: **Große Gala-Vorstellung.**
 Erstes Gastspiel der berühmten Schlangenbändigerin **Miß Cora**
 mit ihren dressirten Schlangen. (Es finden nur 2 Gastdarstellungen
 statt.) Ausgewähltes Programm. Näheres besagen die Zettel.
 Sonntag den 30. April: **Zwei große Vorstellungen:**
 Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr.
Althoff, Regisseur. P. Corthy, Director.

„Frühjahrs-Cur“.

„Brust- und Lungenkranken“ wird die aus dem
 heilsamen Saft des „Spitzwegerichs“ und der
 „Sauswurzel“ von Apotheker **L. Jessler** dargestellte

„Brust-Essenz“

als „Frühjahrs-Cur“ bestens empfohlen.
 Bei langwierigem, trockenem Husten, Lungen-
 verschleimung und Athemnoth wirkt die Essenz über-
 raschend günstig und wird selbst auch bei Krankheiten
 des Magens wegen dem in ihr enthaltenen Bitterstoff als
 appetitregend und magenstärkend gerne ange-
 wendet.

Depot für „Jessler's Brust-Essenz“ hält Apotheker
C. Schellenberg in Wiesbaden. 119

Frische Kieler Sprotten

à M. 1 per Pfund empfiehlt
 2820 **M. Eiseler, Wilhelmstraße 24.**

Lagerbier.

Von heute an ausgezeichnetes Lagerbier per Glas
 10 Pfg. bei **J. Struth, Marktplatz 11.** 2838

Apfelwein

wird in ganz vorzüglicher Qualität verzapft und bittet um geneigten
 Zuhpruch Restaurateur **H. Kraatz, Moritzstraße 34a.** 2842

Feinste Mönschenkartoffeln

empfiehlt **A. Freihen, Friedrichstraße 28.** 2658

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause,
 liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Handschuh-Wascherei & Färberei

von **A. Preisig, vorm. L. Volk,**
Adlerstraße 28 und Webergasse 42. 2614

Allen besorgten Müttern sind die **electromagne-**
tischen Zahnhalsbänder, welche dem Kindern das so ge-
 fährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Stuis 1 Mark
 25 Pfg. nur bei **Moritz Möller in Wiesbaden,**
 373 Bahnhofstraße 12.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern empfehle ich mich in allen
 vorkommenden **Bauarbeiten** in und außer dem Hause.
 Achtungsvoll

2574 **Elise Cron Wwe., obere Webergasse 50.**

Damen finden freundliche Aufnahme bei Hedamme **Leilich,**
 Häringsbrunnengasse 7 in Mainz. 1856

Ein neuer **Stützenkarrn** zu verkaufen Karlstraße 30. 1913

Beachtenswerthe Anzeige.

Verkauf von circa 1000 Duzend Damen
 und Herren-

Glacé-Handschuhe

Burgstraße 2a.

Wegen der lang andauernden Geschäfts-Calamität bin
 von verschiedenen Handschuhfabrikanten der Provinz Sach-
 sel, welche, um ihren Verpflichtungen nachzukommen, gezwungen
 sind, billig zu verkaufen, beauftragt, ihre Artikel zu folgenden
 billigen, aber festen Preisen zu verkaufen.

Preis-Courant:

Damenhandschuhe, 1-ländf., 75 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg.
 " 2 " 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg.,
 hochfeine, doppelt genäht, 1 Mt. 75 Pfg.
 Herrenhandschuhe, 1-ländf., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg., 1 Mt. 50 Pfg.
 " 1 " gesteppte 2 Mt.

Auf diese billige Offerte erlaube mir ein hochgeehrtes
 blikum Wiesbadens und Umgegend ganz besonde-
 aufmerksam zu machen.

Zugleich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß eine gro-
 Nachsendung in vorzüglicher Qualität und prachtvollen Farb-
 eingetroffen ist.

Geschäftslokal: **Burgstraße 2a.**

Der Verkauf dauert nur ganz kurze Zeit.

Der Beauftragte:

2068 **H. Krämer.**

Moritzstraße 34.

Moritzstraße

Mainzer Hof.

Von heute an vorzügliches Sommerlagerbier nach Wies-
 Art per Schoppen 12 Pfg.; auch nehme ich von heute an
 ausgezeichneten **Vorsdorfer Apfelwein** in 30-
 Schoppen 15 Pfg. Es ladet freundlichst ein
 2845 **Carl Kott**

Frische engl. **Auflern, lebende Hummer**
Gänseleber-Pasteten, Galantine von Trübs
Salm in Gelee, **Erdbeeren, Kirschen, Mal-**
Trauben, warme und kalte **Déjeuners** und **Soups**
 sowie einzelne **Platten** in und außer dem Hause empfehle
 Delicateffen-Handlung von
 2821 **M. Eiseler, Wilhelmstraße**

Bienenhonig in feinsten Wa-
 1899 Pfund 63 Pfg. bei
Ed. Weygandt, Kirchgasse

Guten Mittagstisch

in und außer dem Hause vom 1. Mai an. Näheres bei
Wittwe Dörner, Hermannstraße 10.

Herrenzugstiefel, Frauen- und Kinderstiefel,
Pfandhause, sind sehr billig abzugeben bei **W. H.**
 Häfnergasse 9.

Ein nicht zu großes **Geschäftshaus,** in Mitte der Stadt
 einer der Haupt- und frequentesten Straßen gelegen, mit Hof-
 Hofraum und Hinterbau, vermöge seiner Lage, Einrichtung
 Räumlichkeiten zu jedem Geschäft geeignet, ist zu verkaufen.
 durch Agenten **Jos. Jmand, Röderstraße 26a.**

Geflügelzucht-Verein. 183

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** im Vereinslokale.

„Humor“.

Heute Samstag den 29. April Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokale eine **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage des Kassiers.
2. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet alle activen wie unactiven Mitglieder ein
Der Vorstand. 2774

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: **Ordentliche Versammlung** im Vereinslokale Spiegelgasse 17.
2810 **Der Vorstand.**

„Zur Diana“ in Dotzheim.

Sonntag den 30. April:

Flügelmusik mit Begleitung.

wozu freundlichst einladet **Ph. Ad. Ries.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 2777

Restauration Dietrich,

Langgasse 12.

Von heute an ein gutes Glas Lagerbier. 2825

Großer Ausverkauf

Glas- & Porzellan-Waaren

wegen Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.

Jacob Markloff,

2788 Marktstraße 12.

Aechten westphälischen Schinken (Wachholderrauch, zum Rohessen, im Ausschnitt),

aechten westphälischen Pumpnickel (im Ausschnitt), 2824

feinste Tafelbutter

bei **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Reiner Johannisstraubenwein in ganzen, 3/4 und 1/2 Liter-Flaschen, per Liter 2 Mk. 50 Pfg., ist abzugeben Kapellenstraße 31 und Dambachthal 6 bei **W. Würz.** 2585

Feinster Dorsch-Leberthran,

saß geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metallverschluss à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Willh. Dietz in Wiesbaden.

Ph. Reuscher

C. Witt in Dieblich.

Carl Korb

149

Heute Samstag den 29. April sind im Viehhofe zehn schöne junge **Lämmer** zu verkaufen bei **Handelsmann Schäfer.** 2802

Ein noch wenig gebrauchter **Kinderwagen** (blau und weiß) ist zu verkaufen **Mauritiusplatz 5.** 2768

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN, Langgasse 21
empfiehlt sich in
Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in eleganter Ausführung.

Dietenmühle. Römisch-irische Bäder

Mittwoch und Samstag. 43

Benachrichtigung.

Die Aussteller der Lehrlingsarbeiten resp. die Herren Lehrmeister werden ersucht, die Gegenstände heute den 29. April von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr in dem Ausstellungs-Local abholen zu lassen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins:

2838

Chr. Gaab.

Wiesbadener Baugewerkschule.

Von Königlich Regierung concessionirt. 2602

Geprüfte Lehrer.

Ausbildung von **Bautechnikern, Bauführern, Maurern und Zimmermeistern** etc. Vorbereitung zum Eintritt in eine höhere Lehranstalt, sowie **einjährig-freiwilligen Examen.** Am Schlusse eines jeden Semesters findet ein freiwilliges Meister-Examen statt. Das Sommersemester beginnt am 3. Mai, bestehend aus 4 Klassen. Programme werden auf Wunsch gratis und portofrei zugesandt. Abgehende befähigte Schüler erhalten angemessene **Stellungen.** Anmeldungen werden baldmöglichst erbeten.

Die Direction.

Wiesbadener Baugewerkschule.

Von heute ab ist das Schullocal von der Taunusstraße 43 nach der **Sellmundstraße 27b** verlegt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung, Kirchgasse 12, 2. Stock, entgegen.

Julius Thanscheldt,

2813

Director.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher

sind vorrätig in

139

Wilhelm Roth's

Kunst- & Buchhandlung,
untere Webergasse im Badhaus zum Stern.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider.
Frau Kaiser, Kirchhofgasse 5. 11924

Gewerbliche Zeichenschule.

Sonntag den 30. April Morgens 8 Uhr findet die Eröffnung des Sommersemesters der Sonntagsschule in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberge, Mittwoch den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr diejenige der Wochenzeichenschule in derselben Schule statt. In den genannten Tagen werden Anmeldungen neuer Schüler entgegen genommen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Chr. Gaab.

Dohheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: Lackirte ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor, Bettstellen, Nachttische u., zu verkaufen. 12253

Fußboden-Farben.

sowie alle anderen Sorten geriebener **Deckfarben** und **Möbel-lacke** empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen 12858 **J. B. Weil**, Ecke der Röder- und Lehrstraße 14.

Süße und saure Sahne, frische, reine Südmilch, Dickschmalz mit und ohne Rahm

fiels zu haben in der Colonialwaren- und Victualien-Handlung von 2504 **Schmidt**, Mehrgasse 25.

Ein gangbares Specereigeschäft

ist wegen Familienverhältnisse billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2702

1 **Sopha**, 1 Küchenschrank, 1 vierediger Tisch und ein Kleiderstod sind billig zu verkaufen Eiststraße 12 c. 2598

Zwei **Kindenwägelchen**, ein Sitz- und ein Korbwägelchen, sind billig zu verkaufen Kirchstraße 7. 2580

Sandfarren.

ein mittelgroßer, wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 2635

Eine kräftige und gut erhaltene kleine **Federrolle** mit Hemmvorrichtung für 160 Mark zu verkaufen bei **A. Ingenohl**, Mainz, Weißküllengasse 5. 2573

Ein junges, kräftiges **Pferd**, sehr gut im Zug, zu verkaufen. **G. Bücher & Söhne**, 2281 Bierbrauerei, Bierstadter Felsenkeller.

Ein rentables **Haus** in der Nähe der Bahn, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 12873

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-traken, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Worischstraße 20, Stb., Bart.** 590

Französischen Unterricht erteilt ein junger, französischer Professor. Offerten unter E. R. in der Expedition abzugeben. 2251

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich jetzt **Mauergasse 13** wohne. **Franz Schmidt**, Tapezierer. 2484

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) **M. Favrat**, Mauergasse 2, 1. Etage. 258

Seegerste, Futtergerste, Hafer- und Gerstenstroh, sowie eine große Grube vorzüglicher **Stallmist** sind abzugeben Dohheimerstraße 18. 2588

Ein **Kindersitzwagen** zu verkaufen Langgasse 10. 2692

Ausländische Schmetterlinge und Kästen, ausgestopfte Vögel, sowie auch eine Vogel-Gruppe Abreise halber zu verk. N. Exp. 2726

Ein großer **Weinschrank** steht sehr billig wegen Abreise des Besitzers zum Verkauf Wilhelmstraße 10, Parterre links. 2670

Harzer Hahnen, gute Schlager, sind zu verkaufen Helenenstraße 12, Stb., 2 St. b. 300

Ein Krankenwagen

ist zu verkaufen Röderstraße 24, Parterre links. 2612

Mehrere **Wiesen** und **Acker** zu verpachten. Näheres bei **Adolph Feix**, Spengler, Hermannstraße 7. 2512

Ein Haus

mit Garten in schöner Lage, gut ren-tirend, zu verkaufen. N. Exp. 2606

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

27. April.

Geboren: Am 25. April, dem Verwalter Friedrich Neumann e. L., R. Gertrud Emilie Frida. — Am 28. April, dem Grundarbeiter Ludwig Rober e. L., R. Anna Marie. — Am 26. April, dem Tagelöhner Wilhelm Düker e. L., — Am 28. April, dem Rutscher Johann Sulzbach e. L.

Aufgeboren: Der Adersmann Johann Hartz von Königshofen, A. Hoflein, wohnh. zu Königshofen, und Elisabeth Robet von Elghalten, A. Königstein, wohnh. dahier. — Der Bädergehilfe Stephan Böller von Seligenstadt im Großherz. Hessen, wohnh. dahier, und Catharine Hannstein von Pleitersheim, Großherz. Hessen, Kreisess Alzey, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 27. April, der Friseur Mag. Josef Dregler von Bad Brückenau bei Kissingen im Königreich Bayern, wohnh. dahier, und Amalie Christiane Sophie Susanne Wedesweiler von hier. — Am 27. April, der Gütebesitzer Arthur Vime Mitchell-Jones von Brooklands in der Grafschaft Gloucester, wohnh. auf Brooklands, und Constanze Mary Margarethe Emma von Berno-Kledenow von Weimar, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. April, Argine, geb. Nell, Ehefrau des Scribenten Ludwig Böderer, alt 29 J. 6 M. 2 T. — Am 26. April, der Herzogl. Rast. Hofrath a. D. Friedrich von Wagner, alt 90 J. 2 M. 16 T. — Am 25. April, Anna Marie, L. des Grundarbeiters Ludwig Rober, alt 8 T. — Am 26. April, der Eisenbahnbodenmeister August Stritter, alt 46 J. 6 M. 9 T.

Evangelische Kirche.

Mis. Domini.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Meyer aus Dieblich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bismendörff. Bestunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel. Mittwoch den 3. Mai Abends 7 Uhr: Bibelfunde im Saale der höheren Töchter Schule.

Katholischer Gottesdienst.

Kapelle Friedrichstraße 18.

2. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Täglich sind Heil. Messen: In der Kapelle des Hinterhauses 6 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr; in der Kapelle des Vorderhauses 6 und 7 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulumessen. Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Marienandacht.

Am nächsten Sonntag wird die erste heil. Communion der Kinder in dem Gottesdienstlokal Friedrichstraße 19 gefeiert.

Kranke, welche die heil. Ostercommunion zu Hause empfangen wollen, beliebe man im Pfarrhause anmelden.

Die öfterliche Zeit ist in diesem Jahre für die Pfarrei Wiesbaden um 14 Tage verlängert.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 12. Am Sonntage Mis. Domini Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche. Sonntag Vormittags 11 1/2 Uhr: Messe und Predigt. Herr Pfarrer Klein wohnt: Doulfenplatz 7.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag den 30. April Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaal: Herr Prediger Hiepe. Thema des Vortrags: „Glaube und Werke“. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst. Samstag (Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers von Rußland) Vormittags 10 1/2 Uhr Messe, Abends 7 Uhr. Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church. Second Sunday after Easter. Holy Communion at 8. 30. Mattins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30. Monday SS. Philip and James. Mattins at 11. 30.

Mainz, 28. April. (Fruchtmart.) Der heutige Markt war durch die dringenden Feldarbeiten der Deconomen sehr wenig besahren und waren die Preise dieselben wie in der Vorwoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 13 fl. 30 fr. bis 14 fl. 200 Pfd. Korn 10 fl. 15 fr. bis 10 fl. 25 fr. 200 Pfd. Gerste 9 fl. 20 fr. bis 9 fl. 30 fr. Im Großhandel franz. Weizen 13 fl. 50 fr., franz. Korn 10 fl. 10 fr. Branntwein 29 fl. Rübsöl 28 fl. 45 fr.

Berlin, 27. April. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 153. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 2 Gewinne à 15,000 M. auf No. 6054 52178. 3 Gewinne à 6000 M. auf No. 20429 34759 87885. 41 Gewinne à 3000 M. auf No. 8894 5790 6856 10299 11840 16018 20947 21644 25756 30429 31454 31727 31907 39084 42385 42820 43064 44624 46095 48110 48317 49536 49562 52858 52926 54421 55099 55398 60801 61002 65105 67396 74467 74628 75631 85142 87983 88210 91526 92425 92655. 45 Gewinne à 1500 M. auf No. 1536 4226 7950 11028 11925 13626 15372 16899 17135 19500 19804 19869 20117 20712 20867 22131 25734 31234 31473 31585 32907 33939 36308 44487 46131 47277 49646 52899 57719 60152 60986 61356 64076 64707 65395 70415 72124 74156 75144 77136 80324 80507 91595 92243 93609. 71 Gewinne à 600 M. auf No. 440 1271 1390 3595 4445 4958 6871 7133 7638 8753 9479 10178 10669 11917 12168 13852 17134 22758 25366 28360 31324 31611 33947 34678 36558 37908 39987 42611 42987 43816 44005 46325 48040 49299 50238 51836 51913 53255 54604 54960 55480 59857 59670 60158 60777 61632 62331 62468 64771 67509 68970 69221 69548 70132 70406 72263 76099 77435 77688 78908 79120 80254 82168 83548 85435 86906 87205 87884 89752 91230 91843.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1876. 27. April. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|--------------------------------|----------------|--------------|----------------|------------------|
| Barometer* (Bar. Linien) | 834,91 | 833,96 | 833,15 | 834,00 |
| Thermometer (Celsius) | 4,4 | 11,4 | 5,6 | 7,13 |
| Dampfspannung (Bar. Lin.) | 2,50 | 2,29 | 2,23 | 2,34 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 84,9 | 48,0 | 68,3 | 65,40 |
| Windrichtung u. Windstärke | N.W. | N. | N. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | f. schwach. | schwach. | schwach. | — |
| Niederschlag pro □ in par. Eb. | — | — | — | — |

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 5 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schmalbachstr. 2a.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.
Heute Samstag den 29. April.
Höhere Mädchenschule. Beginn des Sommersemesters.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr (bei entsprechender Witterung): Große Corso-Fahrt auf dem Plage vor dem Kurhause. Nach der Corso-Fahrt: Réunion dansante. Bei ungünstiger Witterung Nachmittags 4 Uhr: Concert im Saale. Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Saalbau Schirmer“.
Wiesbadener Unterstufungsbund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.
Gesängerkreis-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Amor. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
Hauswirtschaftlicher Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche Versammlung im Vereinslokal.
Königliche Schauspiele. 94. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Gastdarstellung des Herrn Friedrich Haase, Director des Stadttheaters in Leipzig. Neu eingeführt: „Selene von Seiglide.“ Intriguen-Lustspiel in 4 Akten von Jules Sandeau. Bearbeitet von S. Laube. Marquis de la Seiglide: Herr Friedrich Haase. — Erhöhte Eintrittspreise. — Anfang 7 Uhr.

Rheinische Eisenbahn.

Tannusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 13. — 11. 10. — 11. 50. — 2. 33. — 3. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16. — 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 48. — 9. 12. — 10. 33. — 11. 35. — 1. 1. — 3. 8. — 3. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. — 8. 32. — 10. 25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. — 8. 20 (bis Wiesbaden).
Ankunft: 7. 15 (von Wiesbaden). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 58. — 7. 43. — 9. 5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Cöden.

Frankfurt, 27. April 1876.

| Gold-Course. | | Wechsel-Course. | |
|--------------------|------------------|---------------------------|-----------------|
| Antiken (doppelt) | 16 Am. 50 Pf. G. | Amsterdam | 169 50 B. 10 G. |
| Holl. 10 R.-Stücke | 16 65 Pf. G. | London | 203 90 G. |
| Dulaten | 9 50-55 Pf. | Mailand | — |
| 20 Fres.-Stücke | 16 19-23 | Paris | 80 95 B. 80 G. |
| Souverains | 20 35-40 | Wien | 169 60 h. |
| Imperial | 16 68-73 | Frankfurter Bank-Disconto | 4. |
| Dollars in Gold | 4 16-19 | Reichsbank-Disconto | 4. |

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 17 bei.

Seine Majestät der Kaiser wird getroffenen Bestimmungen gemäß nächsten Donnerstag den 4. Mai Vormittags 9 Uhr von hier abreisen und an demselben Tage Abends 9 Uhr 45 Min. in Berlin eintreffen.
Als ersten Preis für die gestrigen Rennen hat der Kaiser bei dem Herrn Juwelier Herz einen silbernen Tafel-Aufsatz einkaufen lassen.
Heute Abend findet in der Wohnung des Herrn Grafen von Fürstenberg, Sonnenbergerstraße 23, eine Soirée statt, wozu Seine Majestät der Kaiser und die hier anwesenden Höflichen und hohen Herrschaften geladen sind. Der Eingang in den Garten bis nach der Villa, sowie diese selbst wird beim Eintreffen der hohen Herrschaften bengalisch beleuchtet werden. Herr Professor Aug. Wilhelmj wird sich, wie wir vernehmen, an der Soirée betheiligen.
Ihre Gnaden die Herzogin von Manchester sind in dem Hotel zu den „vier Jahreszeiten“ angekommen.
Der König und die Königin von Belgien werden hier erwartet.
Heute, am 29. April n. St., feiert Kaiser Alexander II. von Rußland die 59. Wiederkehr seines Geburtstags (geb. 1818). Zu Ehren des Tages findet Nachmittags große Galatafel bei Hofe statt.
Das gestrige Offiziers-Wettrennen verlief in der erfreulichsten Weise. Seine Majestät der Kaiser, die Frau Großherzogin von Baden, sowie die sonst hier weilenden höchsten Herrschaften wohnten dem Schauspiele von Anfang bis Ende mit größter Aufmerksamkeit bei. Den jeweiligen Siegern wurden von Seiner Majestät Höchstseignädig die besterhofften Ehrenpreise überreicht. Ausführlicher Bericht folgt.
Strafkammer vom 28. April. Der Tagelöhner Peter Huhn von Griesheim war bis Ende October v. J. auf der dortigen Wäschfabrik als Tagelöhner beschäftigt. Er wurde namentlich auf dem Lager verwendet, um hier Ballen verschiedener Gewebe, wie Barchent, Mousselin, Leinen etc. in Stücke zu zerreißen und hatte die Verpflichtung, die sich hierbei ergebenden Reste abzuliefern. Von diesen Geweben eignete sich Huhn nach und nach eine große Quantität an, von denen er auch seiner Mutter, die mit ihm in einem Hause wohnt, verschiedene Stücke übergab, wovon diese sich Bettlücken, Fenstervorhänge etc. anfertigte. Bei einer dergleichen vorgenommenen Hausdurchsuchung fanden sich aber auch in dem Keller der Mutter des Peter Huhn unter Verschluss eine Menge Farbstoffe, die derselbe ebenfalls aus der Fabrik gestohlen hatte, unter anderem Farben, die er gar nicht gebrauchen konnte, z. B. Pariserblau, Karminrot, Chromgelb, Zinnober etc. Der Angeklagte ist geständig und wird wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer und die Wittve Huhn wegen Fehlgeld zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten und Beibehaltung der Kosten der Untersuchung verurtheilt; auch wird die sofortige Verhaftung des Angeklagten Peter Huhn verfügt. — Der Ehefrau des Schneiders Peter Schug, welche daher ein Verdingbureau hat, war durch eine polizeiliche Strafschickung eine Geldstrafe von 5 Mark angelegt worden, weil sie es unterlassen hatte, einem Dienstmädchen zwei Tage Logis zu gewähren, ohne es angemeldet zu haben. Auf hiergegen erhobene Einsprache erließ das Königl. Amtsgericht freisprechendes Erkenntnis, da durch die vernommenen Polizeibeamten festgestellt wurde, daß das betreffende Mädchen allerdings ihren Wohnungswechsel bei dem Polizeirevier angezeigt hatte, daß aber auch damals die Verdingfrau Schug nicht als Herberge-mutter angesehen werden könne, wie es der §. 2 der Meldeordnung vorschreibt, daß sie dennoch verpflichtet gewesen wäre, gleich dem Gasthofbesitzer und Herbergen eine schriftliche Meldung der bei ihnen Logirenden zu erstatten. Der Herr Polizeianwalt hat gegen dieses freisprechende Erkenntnis rechtzeitig die Berufung angemeldet und hervorgehoben, daß die Ansichten des Polizeicommissärs und des Revierschreibers insofern irrig seien, daß sie den Aufenthalt eines Diensthofen bei einer Verdingerin nur als einen Wohnungswechsel wie bei Einheimischen annahmen und nicht das Logiren und Kostgeben seitens der Verdingfrauen gegen Entgelt gleich einer Herberge angesehen hätten. Durch die heutige Verhandlung, welche unter Wiederannahme des Beweisverfahrens stattfand, kann das Gericht keinen Grund finden, daß die Beklagte verpflichtet gewesen wäre, gleich den Inhabern von Herbergen eine Anzeige bei der Polizei zu erstatten und weist die von dem Polizeianwalt eingelegte Berufung zurück. — Der Amtsgerichtsrath S. Flottow wurde am 1. November 1874 von dem Amtsgericht zu St. Goarshausen nach Königheim versetzt. Wegen rückständiger Miete im Betrage von 42 Thlr. ist derselbe von seiner Hauswirthin, der Wittve Funk, zu St. Goarshausen verklagt worden und war im Laufe des Processes der Frau Funk ein Eid anverlezt worden, den sie ausgesprochen hatte. Der Eid war so formulirt, daß die Klägerin am 31. October 1874 mit dem Beklagten bezüglich ihrer Ansprüche aus dem Mietverhältniß dahin überein gekommen sei, daß er ihr am 1. Januar 1875 den Betrag von 29 Thlr. nebst Zinsen und Kosten zahle. Der Beklagte ließ das Urtheil rechtskräftig werden. Die Frau Funk erklärte aber am 7. Juli vor dem Amtsgericht in St. Goarshausen, daß sie sich in dem Datum geirrt, daß es nicht der 31., sondern der 30. October gewesen wäre und daß, da dieses dem Beklagten mitgetheilt werde. Hierauf schrieb Flottow an seinen Vertreter, Herrn Rechtsanwalt Kreizner in St. Goarshausen, wonach er seinerseits gegen das inzwischen rechtskräftig gewordene Jurificationsdecret remontrirte, da sich die Frau im Datum geirrt habe und wenn sie nicht auf ihre Forderung verzichte, würde er bei der Staatsanwaltschaft eine Anklage wegen Meineids erheben. Der Rechtsanwalt, der die Frau Funk hiervon benachrichtigte, ließ sich aber nicht abhalten, ihre Klage weiter fortzuführen. Am 11. August forderte nun Flottow die Frau selbst brieflich auf, sie solle wenigstens die Hälfte ihrer Forderung nachlassen, damit er die Kosten damit bezahlen könne. Mittler-

weile wurde Auspflanzung gegen den Beklagten erkannt und nun erhob Flottow bei der Staatsanwaltschaft dahier Klage gegen die Frau Funk wegen Meineids, mit der er jedoch abgewiesen und in den Anklagestand wegen verachteter Erpressung gesetzt wurde. Der Angeklagte gibt an, durch sein körperliches Leiden sei er in eine solche Aufregung versetzt worden, daß er nicht gewußt, was er geschrieben habe. Die geringste Aufregung bringe ihn außer Fassung. Das Verlesen eines ärztlichen Gutachtens über seinen damaligen Zustand wurde nicht für nöthig erachtet, und verurtheilt ihn das Gericht auf Grund der Zeugenaussage, sowie der zur Verlesung gekommenen Briefe zu einer Gefängnißstrafe von zehn Tagen und zum Ersatz der Kosten. — Die Wittve Wollath von Münster, Amts Hocht, 70 Jahre alt, hat ihr Vermögen an ihre Kinder abgetreten und nur noch ein Inhabrecht in ihrem Hause. In demselben Hause wohnt auch ihr Sohn, den sie auf den Betrag von verkauften Mobilien verklagt hatte, und ist derselbe der alten Frau feindselig gesinnt. Am Abend des 21. Februar traf er seine Mutter im Ganggang, softe sie an beiden Schultern und warf sie mit den Worten: Du alles Kae, habe ich Dich! mit dem Kopfe wider eine Stubenthüre, daß sie acht Tage bettlägerig war. Es wird dies durch die Zeugen bekundet und verurtheilt ihn das Gericht zu einer Gefängnißstrafe von sechs Wochen.

Wiesbaden, 27. April. Der Amtsbezirksrath erledigte in seiner heutigen Sitzung folgende Gegenstände der Tagesordnung: 1) Das Gastwirthschaftsgeſuch des Johann Hiller und des Robert Thüring zu Diebrich, sowie die Schankwirthschaftsgeſuche des Wilhelm Kreusel zu Hefloch und des August Stübner auch zu Hefloch, des Georg Schüller zu Bierstadt und des August Köhler zu Sonnenberg werden genehmigt. 2) Ein Unterſtützungsgeſuch aus Rimbach wird abgelehnt, weil die Geſuchstellerin zu arbeiten noch im Stande ist und die von der Gemeinde gewährte Unterſtützung genügend erſeint. 3) Vier Beſchwerden von Bürgern der Gemeinde Raurod gegen Verfügungen des dortigen Gemeinderaths, welche ihnen die Gemeinbenutzungen entziehen, werden für begründet erachtet und der Gemeinderath angewiesen, das verweigerte Loosholz nachträglich und bei unveränderten Verhältnissen auch ferner zu verabſorgen. 4) Hinsichtlich der Beſoldungsbeſchwerden des Förſters des Bezirks Erbenheim-Sonnenberg tritt der Bezirksrath den betreffenden beiden Gemeinden bei, welche eine Erhöhung des Beitrages verweigern. 5) Der Bezirksrath genehmigt ferner die Veräußerung von Gemeinde-Grundbesitz an Bürger von Diebrich, Raurod und Auringen zu Bauplätzen und gibt 6) seine Zustimmung zu der beabſichtigten Erhebung von 100 pCt. der Staatssteuer zu Gemeindezwecken Seitens der Gemeinden Diebrich-Rimbach, Georgensborn und Frauenstein, vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. Regierung.

* Von dem Werke: „Der deutsch-franzöſiſche Krieg 1870–71, redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des großen Generalſtabs“, ist soeben Heft 10 ausgegeben worden. Es eröffnet dasselbe den zweiten Theil: Die Geſchichte des Krieges gegen die Republik und beſpricht den Vormarsch der 3. und Maas-Armee nach Paris, die Ereignisse in Paris nach der Schlacht bei Sedan, die Einſchließung von Paris in der Zeit vom 17. bis 19. September, die Einnahme von Orléans und die Belagerung von Straßburg.

* Bei der diesjährigen Rabatten-Vertheilung sind zugewiesen worden: Dem Hülfs-Reg. No. 80: P. U. von Dresler und Scharsenstein als Sec.-Rent.; Rad. Frhr. von Verschuer als Har. P.-R. — Dem Feld-Art.-Reg. No. 27: Rad. von Göddert als Har. P.-R.

* Herr Justiz-Minister Dr. Leonhardt hat im „Hotel Adler“ zu längerem Kurgebrauch Wohnung gemietet.

* Im Circus-Theater Corty wird jetzt, wenn auch nur in zwei Gastvorstellungen, die in Berlin berühmt gewordene Schlangenbändigerin Miß Cora auftreten. Da deren Kunstleistung als ein Unikum daſteht, machen wir an dieser Stelle noch ganz beſonders darauf aufmerkſam.

* In Frankfurt a. M. müſſen vom 1. Mai ab alle Hunde Maulkörbe tragen.

— Im Anſchluß an den Circularerlaß vom 14. November 1868 hat der Miniſter des Innern zur Ausführung der beſtehenden Vorſchriften über die Bornaſſe öffentlicher Ausſpielungen innerhalb des preußiſchen Staates Nachſtehendes beſtimmt: 1) In jede Erlaubniß zur Veranstaltung einer Lotterie iſt ausdrücklich das Verbot aufzunehmen, Prämien auszuſetzen, welche, ſei es unmittelbar, ſei es mittelbar durch Bezahlung des Verloos der verloosten Gegenstände in Geld zu gewahren ſind oder welche in Immobilien beſtehen. Unter das Verbot der Ausſpielungen von Geldgewinnen fällt auch die Ausſpielung von Gewinnen, welche in der Rückzahlung der Einſätze an Inhaber der Loſe beſtehen. 2) Die Genehmigung öffentlicher Ausſpielungen iſt, wenn dieſelbe von den Ober-Präſidenten auf Grund des Allerhöchſten Erlasses vom 2. November 1868 ertheilt wird, an die ausdrückliche Bedingung zu knüpfen, daß der Vertrieb der Loſe auf den Umfang der Provinz, für welche die Genehmigung ertheilt iſt, beſchränkt bleibe, und daß ein, die Beſchränkung ausdrückender Vermerk in die Loſe ſowie in die Proſpecte der Ausſpielungen aufgenommen werde. 3) Bei der Genehmigung von Ausſpielungen Seitens des Ober-Präſidenten ſind die Modalitäten der Ausſpielungen von dem Ober-Präſidenten ſelbſt feſtzustellen, und iſt deren Feſtſtellung nicht den ihm untergeordneten Behörden zu überlaſſen. 4) Die Genehmigung von Ausſpielungen iſt nur auf Grund eines vollſtändigen Ausſpielungsplanes zu ertheilen, welcher die weſentlichen Bedingungen der Ausſpielung, inbeſondere die Zahl und den Preis der Loſe, die Zahl und Art der Gewinne, die Zeit der Ziehung und bei ſolchen Ausſpielungen, bei welchen aus den Einſatzgeldern anzulaufende Sachen die Gewinngegenstände bilden ſollen, den Geſamtwert der auszuspielenden Gegenstände ergibt. Auch iſt die Genehmigung an die Bedingung zu knüpfen, daß der Unter-

nehmer die diesfälligen Beſtimmungen in den Proſpect und in die Loſe aufnehme. Die Zahl und den Werth der Gewinne von der Zahl der abgeſetzten Loſe abhängig zu machen, kann dem Unternehmer nur geſtattet werden, falls ihm dieſe Beſugniß und das Verhältniß, in welchem eine Verminderung der Gewinne in ihrer Zahl oder in ihrem Werthe zuläſſig ſein ſoll, ausdrücklich bei der Ertheilung der Genehmigung eingeräumt worden iſt. Wenn letzteres nicht geſchehen iſt, bleibt dem Unternehmer nur überlaſſen, die unangeſetzten Loſe ſeines eigenen Gewinn und Verluſt zu behalten. 5) Es iſt nicht zu geſtatten, Freiloſe zu einer Anzahl noch nicht genehmigten künftigen Ausſpielungen als Gewinne anzuhängen.

— Kommenden Sonntag den 30. April Vormittags 10 Uhr wird in dem „Erſtler Hof“ zu Frankfurt ein Turntag der zahlreichen Turnvereine der Taunusgegend abgehalten. Die Verhandlungen drehen ſich lediglich um das Feldbergfeſt. Auf der Tagesordnung ſteht: 1) Rechnungs-Ablage über das vorjährige Feldbergfeſt, welches beſonders gründlich verregnet und im August in Wiesbaden abgehalten wurde; 2) Wahl des diesjährigen Feſtausschusses; 3) Wahl des Nömanns und des Preisgerichts. Die Commiſſion, welche aus dem vorjährigen Feldbergfeſt-Turntag beſtand Revision der Statuten gewählt wurde, ſcheint mit ihren Vorarbeiten leider noch nicht ſo weit zu ſein, dem Turntage hieüber Vorlage machen zu können. Wahrscheinlich kommt noch der Antrag des Turnvereins Offenbach zur Verathung, welcher dahin geht, das Feldbergfeſt, welches durch die unbeſtändige Witterung im Monat Juli ſo oft zu Waſſer wird, auf einen ſpäteren Termin, etwa auf den dritten Sonntag im August, zu verlegen. Im Intereſſe der ſchönen und guten Sache wäre es äußereſt wünschenswerth, wenn alle Turnvereine der Taunusgegend Abgeordnete ſchicken würden.

— Zu Herborn, Mittelheim, Nieder-Walluf, St. Goarshausen und Nieder-Selters werden am 1. Juni d. J. Telegraphen-anklaſten mit beſchränktem Tagesdienſt eröffnet.

— Die Conferenz der Gymnaſial-Directoren, welche in der erſten Hälfte der Charwoche in Karlsruhe ſtand, hat anerkannt, daß auch an Gelehrten-Schulen der Unterricht der deutſchen Sprache in erſter Linie zu betreiben ſei, und daß zu Gunſten der Fertigkeit im mündlichen und ſchriftlichen deutſchen Ausdruck eine Beſchränkung der lateiniſchen und griechiſchen Aufgaben einzutreten habe. Der Unterricht in der Mutterſprache ſei im Anſchluß an die mittel- und neuhochdeutſchen Klaſſiker zu betreiben, welche den Schülern zum Verſtändniß zu bringen ſeien; auch die ſchriftlichen Arbeiten hätten ſich an die Meiſterwerke der deutſchen Literatur anzuknüpfen.

— Am 1. d. M. iſt die Verbindungsbahn Sachſenhausen-Douſa (Station der Main-Neckarbahn bei Frankfurt a. M.) zunächſt für die Ueberleitung des Güterverkehrs in Betrieb genommen worden.

— Die preußiſche Bergwerksverwaltung hat die Entſendung einer größeren Commiſſion von Bergbeamten nach Nordamerika beſchloſſen, welche nicht bloß den die Montaninduſtrie betreffenden Theil der Weltausſtellung in Philadelphia in Auguſchein nehmen, ſondern ſich zugleich über den Stand und die Entwicklung der Bergwerks- und Hütteninduſtrie in den vereinigten Staaten durch perſönliche Erforſchung an Ort und Stelle unterrichten ſoll.

— (Ueber Zughunde.) Profeſſor Jörn erkennt (wie in der Zeiſchrift: „Der zoologiſche Garten“ von Dr. Koll mitgetheilt wird) in einer Richtung die Nützlichkeit des Hundes als Wächter von Haus und Hof, für den Jäger, Hirten, Regier u. an; dagegen will er die unnütze Zughunde gänzlich verbannt wiſſen, und dieſe durch hohe Hundsteuer und durch Alles, was das Halten ſolcher Thiere unbedequem macht, betrieuen ſehen. Jörn berechnet die Koſten für das Halten von Hund. Er erwähnt der großen Anzahl von Hund in der Stadt Leipzig im Jahre 1874; es ſollen gegen 8000 gewefen ſein, für welche an Steuern 8835 Thaler bezahlt wurden und für welche die Erhaltungskoſten, wenn man nur 20 Pfennige per Tag veranſchlagt, 69,680 Thaler im Jahr betragen. In Deſterreich wurden circa eine Million Zughunde gehalten, deren Futterkoſten gewiß 15 bis 16 Millionen Gulden betragen dürften. — Dieſe enorme Summe wäre allerdings nützlich zu verwenden! Es ſind aber noch andere Umſtände hier in Betracht zu ziehen: In drei Nummern (44 bis 46) des „Deſterr. landw. Wochenblattes“ zählt Jörn alle die dem Hunde innewohnenden Paraſiten (Würmer, Milben u. A.) auf, die auf den Menſchen oder auf öconomiſche Nuthtiere übergehen können und da Krankheiten erzeugen. Er beſpricht ferner die Wuthkrankheiten, die meiſtens bei Zughunden ausbrechen. Gründe genug, um dieſe letzteren auf alle mögliche Weiſe zu vermindern!

— (Trunkenheit unter Frauen.) In einer kürzlich abgehaltenen Generalverſammlung der Friedensrichter der Graſſchaft Middleſex (zu welcher auch der größere Theil Londons gehört) brachten die Viſitationsrichter des Correctionshaufes für weibliche Perſonen in Weſtmünſter die große und überhandnehmende Anzahl von Beſtrafungen von Frauen für Trunkenheit in Sprache und überreichten einen ſtatistiſchen Ausweis, aus welchem der Stand und die Beſchäftigung der im Jahre 1875 wegen dieſes Vergehens beſtraften weiblichen Perſonen erſehen. Es befinden ſich darunter 860 Schenkerinnen, 796 Näherinnen, 1333 Waſchfrauen und Wäſcherinnen, 166 Dienſtboten, 3 Nähmaſchinenſticken, 30 Buchſtatterinnen, 28 Blumenmacherinnen, 1796 hatten gar keine Beſchäftigung und 100 waren Frauen einer reſpectablen Claſſe (wie z. B. verheirathete Frauen in beſſeren Verhältniſſen) und Frauen in unabhängiger Stellung. Im Ganzen wurden in 1875 nicht weniger als 616 Perſonen weiblichen Geſchlechts wegen Trunkenheit mit Gefängniß beſtraft und 3811 derſelben waren rückfällig.

Anonyme Zuſendungen werden nicht aufgenommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Heranſgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Behufs Vornahme einer Umpflasterung der Spiegelgasse auf der Straße zwischen Kranzplatz und Webergasse finden Aufgrabungen statt, in Folge dessen diese Straße für Fuhrwerke auf die Dauer der auszuführenden Arbeiten gesperrt wird, was hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Wiesbaden, 27. April 1876. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Bädermeisters Heinrich Marx zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 20. Mai c. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufib-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 20. April 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Christian Schlink (Hotel International) zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 24. Mai Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufib-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 21. April 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Mai cr. Vormittags 11 Uhr kommen in dem Rathhause, Zimmer Nr. 21, folgende städtische Wiesen zur Verpachtung:
Nr. 2413 92 Rth. 72 Sch., Wiese „Nonnenrith“, zwischen Frech, Freinsheim und dem Weg;
Nr. 2414 60 Rth. 94 Sch., Wiese „Nonnenrith“, zwischen dem Hofgut Adamsthal und dem Weg;
Nr. 2469 37 Rth. 12 Sch., Wiese bei „Adamsthal“ zwischen Johann Friedrich Karl Müller und Dr. Jacob Blum.
Wiesbaden, den 26. April 1876. J. A.:
Hell, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Wegen Liquidation eines großen Geschäfts werden nächsten Montag den 1. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslocale Friedrichstraße 6
ca. 70,000 Bremer Cigarren,
10 verschiedene Sorten,
gegen Baarzahlung versteigert. Dieselben werden per Hundert und per Mille ausgedoten und mache Wiederverkäufer besonders aufmerksam. Proben werden verabreicht.

F. Müller, Auctionator.

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

35

Eine gute Geige zu verkaufen Bleichstraße 1, Parterre. 2764

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 2. Mai, Vormittags von 9-12 Uhr, werden Spiegelgasse 3 folgende Gegenstände, welche sich hauptsächlich für Bädereien eignen, gegen Baarzahlung versteigert: 1 Chocoladenmaschine, 1 Marmorreißstein, kupferne, messingene und Blechformen, 1 Dezimalwaage, mehrere andere Waagen, Badmulden, Reale mit Schubladen, 1 großer Schrank mit Schubladen und Glasaufsatz, 1 Küchenschrank, Glas und Porzellan, sowie eine große Anzahl verschiedener Bädereigeräthe. Sodann Tische, Stühle, 1 Sopha, Schränke, eichene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen u. s. w.

23

F. Müller, Auctionator.

Allgemeiner Krankenverein

der Stadt Wiesbaden.

Heute Samstag den 29. April Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ eine außerordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Aufklärung über den Rechnungs-Auszug, welches f. 3. der Director der Commission vorlegt;
- 2) Fortsetzung des Commissionsberichtes resp. Beschlußfassung hierüber;
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 4) Verschiedenes.

Anträge zu obiger Generalversammlung müssen nach §. 50 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstande schriftlich angezeigt werden.

Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein beliebe man bei unserem Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, zu machen.

Da bei der letzten außerordentlichen Generalversammlung der wichtigste Punkt der Tagesordnung nicht erledigt wurde, so werden sämmtliche Mitglieder im Interesse des Vereins ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. 279

An die Mitglieder des „Allgemeinen Kranken-Vereins“.

Mit Bezug auf die Einladung zu der heute Samstag den 29. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden Generalversammlung erlauben wir uns die Mitglieder auf die Wichtigkeit der Tagesordnung um so mehr aufmerksam machen zu sollen, indem eine Agitation betrieben wird, die wir nicht billigen können, und laden deshalb die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche ein.

Mehrere Mitglieder. 2730

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Unsere erste statutengemäße Generalversammlung soll heute Samstag den 29. April Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, abgehalten werden.

Tagesordnung: 1. Aufnahme der neu angemeldeten Mitglieder.
2. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen als Mitglied obigen Vereins werden von den Herren J. Moder, Wellrichstraße 3, W. Hoffmann, Goldgasse 20, A. Beck, Herrnmühlgasse 1, S. Schmeiß, Platterstraße 13 b, S. Seids, Steingasse 10, J. Schroth, Spiegelgasse 6, F. Müller, Goldgasse 2, und G. Mater, kleine Schwalbacherstraße 7, freundlichst entgegen genommen.

Es bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand. 81

Dienstmann Höhn wohnt Adelhaidstraße 5 im Hinterhaus, Parterre. Derselbe nimmt Bestellungen zu jeder Tageszeit entgegen, welche pünktlich und billigst ausgeführt werden, 2755

Garnirte Damenhüte

empfehlte in größter Auswahl

6613

P. Peaucellier,
Marktstraße 26.

Durch vortheilhafte Einkäufe

bin ich in den Stand gesetzt, nachstehende Artikel zu **außerordentlich billigen Preisen** zu verkaufen:

Gute Bettbarchente . . . von 46 Pf. per nass. Elle an.
ächtfarbige Bettzeuge . . . " 40 " " " " "
gute Hausmacher Leinen . . . " 43 " " " " "
schöne Vorhangstoffe . . . " 30 " " " " "

Schwarze Cachemir, $\frac{1}{4}$ breit, von 1,60 Pf. per nass. Elle an.
schöne Kleiderstoffe . . . 50 " " " " "
größte weiße Franzen-Bettdecken . . . von Mark 3 " "
grau-woleene . . . " 3,50 "

13 Jacob Meyer jun., 13.

Marktstrasse

Ia Würfel-Zucker, per Pfd. 55 Pf.,
feinsten Würfel-Raffinade, per
Pfd. 57 Pf.,
(bei Abnahme mehrerer Pfund billiger),

Ia Kölner Mellis, per Pfund 45 Pf. in Broden,
Colonia-, Pariser und holl.-Raffi-
nade empfiehlt zu den billigsten Preisen
2403 **J. C. Kelper**, Kirchgasse 32.

Brod von der Wellstrizmühle.

Prima Weißbrod,
vorzügliches Mundbrod,
sowie sehr schmackhaftes, kräftiges
reines Roggen-Landbrod

und
ächten Westphäl. Pumpernickel
im Ausschnitt

empfehlte die Colonialwaarenhandlung von
2458 **Schmidt**, Metzgergasse 25.

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Verkaufsstellen für:

Condensirte Milch . . . à Blechdose — Mk. 80 Pf.,
condensirten Kaffee à Flasche 1 " 75 "
Kaffee mit Milch . . . à Blechdose 1 " 40 "
Chocolade mit Milch à " 1 " — "

aus meiner Haupt-Niederlage für Rheinhessen
und Kreis Wiesbaden sind bei den Herren:

A. Seyberth, zur „Adler-Apotheke“, **Aug.**
Engel, **A. Schirmer**, **J. W. Weber**,
Gg. Mades, **Georg Bücher jun.**,
A. Brunnenwasser, **Ferd. Mann**,
P. Enders, **Carl Seel**, **J. Wiemer**,
J. Flohr, **W. Bickel** und bei Fräulein
Marg. Wolff.

Ebenselbst sind ferner aus meiner Haupt-Niederlage zu
haben: **Schwedische Sicherheitszündhölzer** (ächte
Jönköpings.

Friedr. Aug. Achenbach,

524 Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.

Rothen und abgekochten Schinken,
feinste Gothaer Cervelat- und Anadwürste
empfehlte im Ganzen wie im Ausschnitt
2741 **J. Gottschalk**, Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Eisschränke

bester Construction, von 30 Mark anfangend, empfehlte
1945 **Fr. Lochhass**, Metzgergasse 31.

Damen-Mäntel-Fabrik,

18 Webergasse 18.

Mein Lager ist auf's Reichhaltigste assortirt von den den billigsten
bis zu den feinsten Umhängen für die Frühjahr- und Sommer-
saison. — Billige und feste Preise.

Cäcilie van Thenen,
18 Webergasse 18.

Hängematten

Gebrüder Erkel,
Michelsberg 12.

empfehlen
2734

Wegen Umzug zu verkaufen:

Zwei einth. **Kleiderschränke**, 1 Kommode, 2 Nachtschiffe, 4
Betten, 1 großer Bibliothekschrant mit Glasüren, 2 Bithern, 1 Regu-
lator, 1 pol. Tisch, 1 Pult zc. Näh. Stiftstraße 3. 2608

Gründlicher Klavier-Unterricht wird erteilt per Stunde
1 Mark. Näh. Expedition. 2611

Dambachthal 6 wird **Wasche** zum Bleichen und Trocknen an-
genommen. 2586

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu
keine kaufmännischen Kenntnisse nötig sind, werden Agenten gegen
hohe Provision gesucht. Franco-Offerten unter E. F. 30 besorgt
die Expedition d. Bl. (H. 01700.) 17

Gesucht gegen hohe Provision ein Agent, mit hiesigen Verhältni-
ssen vertraut, von einer leistungsfähigen Brauerei am Plaze.
Schriftliche Offerten unter L. M. in der Exped. erbeten. 2370

Eine gelbe **Dogge** zugefahren. Abzuholen gegen Futtergeld
und Einrückungsgebühren Friedrichstraße 35, Hinterh. 2 Tr. 2751

Ein Mädchen zum Austragen gesucht gr. Burgstraße 6. 2471
Ein Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern, sowie auch auf
der Maschine sehr gut geübt, sucht noch einige Kunden. Näheres
Wellstrizstraße 30, 1 Etiege hoch. 2682



Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das Mode-Geschäft erlernen große Burgstraße 6. 2471
 Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung im Hause. Näheres Neugasse 14, eine Stiege hoch. 2526
 Ein braves, junges Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 18, Part. Gutes Dienpersonal wird jeder Zeit empfohlen bei Frau Hermann, Michelsberg 3. 2478
 Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heydt, Kirchgasse 12. 13422
 Ein reinliches, junges Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird zu einem Kinde gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Elisabethenstraße 10 im 2. Stock. 1508
 Ein reinliches Mädchen wird gegen guten Lohn für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 1870
 Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Langgasse 10 (Schirmfabrik). 2496
 Ein Kindermädchen, welches schon bei Kindern war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird Anfangs Mai gesucht. Näheres Adolphsalze 12 zwischen 10 und 12 Uhr. 2443
 Ein ordentl. Dienstmädchen ges. Hellmundstr. 21a, 2 St. 2660
 Ein braves Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Launusstraße 23, 2 Stiegen hoch. 2549
 Gesucht ein älteres Mädchen, welches Köchen- und Hausarbeit versteht u. sogleich eintreten kann. Näh. Neuberg 1, Bel-Etage. 2592
 Ein Mädchen wird zum 5. Mai gesucht Herrn Mühlgasse 3, zwei Stiegen hoch. 2130
 Ein stilles, reinliches Mädchen wird auf den 18. Mai gesucht Neugasse 11. 2722

Stellengesuch.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, der französischen Sprache vollkommen mächtig, gewandt im Rechnen und Schreiben, sucht Stelle in einem feineren Geschäft. Ges. Offerten unter M. E. an die Expedition dieses Blattes. 2713

Gesucht

in eine Haushaltung von zwei Personen ein Mädchen zum Kochen und sonstiger Hausarbeit. Näheres Karlstraße 38, 2. Stock. 2679
 Ein braves Dienstmädchen von einer kleinen Familie gesucht. Näheres Friedrichstraße 34, Parterre. 2695
 Oranienstraße 15, Parterre, wird ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, gesucht. 2498
 Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Putzaffiren zu erlernen, von F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße. 2650
 Eine tüchtige

Putzmacherin,

welche selbstständig arbeiten kann, wird bei hohem Gehalt und freier Station dauernd zu engagiren gesucht.

(H. 6997.) W. Seyler, 17
 Weidenstraße 12, Frankfurt a. M.

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29c. 310
 Ein Lehrling gesucht bei Tapezirer P. Weis, Friedrichstraße 19. 2132
 Ein Lehrling gesucht Wellrißstraße 40 bei Peter Schäfer, Schuhmacher. 2209
 Ein gut empfohlener Krankenwärter sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2637
 Ein Kellner in eine Restauration zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2584
 Ein Schuhmachergehilfe gesucht Schwalbacherstraße 6. 2589
 Ein Schlosserlehrling gesucht bei Georg Beer, Saalgasse 34. 2649
 Ein zuverlässiger, treuer Diener, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle. Näheres Wilhelmstraße 42, eine Stiege hoch. 2636
 Ein braver Junge kann das Friseur-Geschäft erlernen bei H. Badling, Friseur, Langgasse 37. 2610
 Ein ordentlicher Hausbursche wird gesucht. Näheres Expedition. 2551

Für ein hiesiges Geschäft wird zu ständigem Dienst ein Pader, der sich auch auf Holzarbeit versteht, gesucht. Näh. Exped. 2757
 Ein Diener wird auf sogleich gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2671
 Ein tüchtiger Tapezirergehilfe nach Schwalbach gesucht. Näheres bei Chr. S. Häuser, Tapetenhandlung. 2736
 Ein Tapezirergehilfe wird gesucht Oranienstraße 13. 2719
 Ein Radfahrer findet sofort Arbeit bei L. Bauer, Goldgasse 6. 2712
 Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Zumeau, Conditior, Kirchgasse 25. 669
 Ein Junge findet Beschäftigung bei H. Isselbacher, Steindruckerei, Michelsberg 3. 2422

4000 Gulden gegen vierfache hypothetische Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 2607

6-7000 Mark werden gegen sehr gute hypothetische Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 853

Gesucht wird eine kleine Wohnung mit Werkstätte inmitten der Stadt. Näheres Expedition. 2208

Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, sucht billiges Logis und Kost bei einer ordentlichen Wittve oder Familie. Adressen unter U. P. 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2746

Bahnhofstrasse 8a,

Bel-Etage, möblirt, mit Küche, ganz od. getheilt, zu verm. 1341
 Bleichstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 2706
 Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der Bel-Etage ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 741

Elisabethenstraße 11

eine möblirte Wohnung zu vermieten. 475
 Emserstraße 17a ist ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten; auch sind daselbst starke wilde Reben zu haben. 2567
 Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046
 Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 32, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 2709
 Leberberg 5 ist die möblirte Bel-Etage mit Pension zu verm. 2317
 Michelsberg 30 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 312

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723
 Rheinbahnstraße 4 ist eine schöne Mansard-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei H. Schmidt, Mauergasse 8. 2721
 Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887
 Röderstraße 33, Parterre, ist ein freundlich möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten. 1923
 Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 801
 Walramstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör für 300 fl. jährlich sogleich oder später zu vermieten. Näh. Platterstraße 13 bei C. Räger Wittve. 2733
 Wellrißstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2763
 Wilhelmstraße 10 sind 2 Parterre-Zimmer zu vermieten. 2669
 Bei mir ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller nebst einem Parterre-Zimmer, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Wilh. Wolf, Walramstraße 37. 2716
 Ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 25, Parterre. 2114

Ein neues Landhaus,

8 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Garten, auf mäßiger Anhöhe schön gelegen, ist wegen Wegzug sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 12351

Elegant möblirt zu vermieten

ein Salon und mehrere Zimmer Launusstraße 41, 2. Stock. 2570

Ein **Baden** mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten Langgasse 31. 2710
 Drei schöne Magazine sind sofort billig zu verm. Kirchgasse 7. 2581
 Für Schülerinnen hiesiger höherer Töchter Schulen ist Wohnung sammt Kost, Pflege, Aufsicht und Nachhilfe-Unterricht zu finden bei Hfr. a. D. Petisch, Hellmündstraße 23. 2402
 Gymnasiasten finden gute Kost und Logis. Näh. Exped. 637
 Stiftstraße 12c können 2 Herren Logis erhalten. 2599
 Ein Arbeiter erhält Logis Heinenstraße 4, Hinterh., 1 Stiege l. 2747
 Schüler finden Kost und Logis Karlstraße 8. 9
 Arbeiter finden Kost und Logis Römerberg 17 a. N. im Baden. 2493
 Arbeiter finden Schlafstelle Schwalbacherstraße 45. 2309

New-Yorker Typen.

Von Carl Köhler.

VII. Der Pferdebahn-Conducteur.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß Pferdebahnen höchst comfortable und nützliche Institutionen sind; ihr Erfinder kann sich lässlich an die Seite von Francis Drake stellen, dem man bekanntlich die Erfindung der segensreichen Kartoffel zuschreibt. Der Nutzen und Comfort der Tramways hängt aber in großem Maße — zunächst einem Betribe, der das Wohl des Publikums nicht allzusehr dem pecuniären Vortheil der Compagnie unterordnet — von dem feineren oder gröberen Kaliber der Conducteure ab. Der Rosselenker kommt weniger in Betracht, da die Passagiere nur dann mit ihm in Berührung kommen, wenn es ihm einfällt, ein rivalisirendes Fahrzeug in den Grund zu bohren, oder einen hartnäckigen Laternenpfahl über den Haufen zu rennen, wie dies in größeren Städten nicht selten vorkommt. Der Conducteur hingegen kann sich zu allen Zeiten überaus unangenehm machen, wenn er Anlage dazu hat und falscher Sparsamkeit halber einer unpassenden Sphäre der Gesellschaft entnommen worden ist. In unserer Weltstadt, wo er fast immer mit einem diffificilen Publikum verkehren muß, wäre dies sehr zu beklagen, aber glücklicher Weise sind die Bediensteten der Wiesbadener Pferdebahn sehr artig und zuvorkommend. Ohne die leidige Ausnahme, welche die Regel legalisirt, geht es freilich auch hier nicht ab. Als wir neulich in einer schwachen Stunde einen ihrer luxuriösen „Trampelwagen“ benutzten, wünschte eine Dame am Theater abgesetzt zu werden, wurde jedoch bedeu- tet, daß sie bis zur Trinthalle mitfahren müsse; und als wir selbst später aussteigen wollten, schmauzte uns die „Ausnahme“ an: „Hier halte ich nicht; ich habe ja vorher in den Wagen gerufen: Will Jemand an der Müllerstraße aussteigen?“ — In beiden Fällen mag der große Mann nur dem Reglement gemäß gehandelt haben, aber seine Art und Weise erinnerte so lebhaft an seinen confrères, den New-Yorker Pferdebahn-Conducteur, daß wir uns unwillkürlich in die neue Welt veretzt glaubten und instinctiv den gewohnten salto mortale unternahmen, während der Wagen mit zwei Pferdekraft dahinsaste. Es konnte kaum ausbleiben, daß wir mit einem der nebenstehenden Bäume collidirten und unser prominentes Geruchsorgan und der Baum sich gegenseitig eines Theils ihrer Rinde beraubten. Was den letzteren betrifft, so hatte dies weiter nichts zu bedeuten, da die Bäume dorten ja doch über kurz oder lang gelichtet werden sollen, aber die geschundene Nase war einigermassen fatal. Der betreffende Tramway-Autokrat wird voraussichtlich auch bald „gelichtet“ werden, und so empfehlen wir ihm Nachstehendes zur Lectüre, um sich vollends für seine spätere transatlantische Carriere auszubilden.

Wie in jedem Metier in Amerika — mit Ausnahme der Präsidenschaft der Vereinigten Staaten — sind auch unter den Pferdebahn-Conducteuren fast alle Nationalitäten, welche die buntschedige Bevölkerung des Landes bilden, vertreten. Nur Chinesen und Neger sind vorläufig noch durch die öffentliche Meinung ausgeschlossen, obgleich letztere seit ihrer Emancipation das Recht erlangt haben, auf den Pferdebahnwagen zu fahren, was ihnen vordem nicht gestattet worden war. Der New-Yorker Conducteur trägt keine Uniform, vermuthlich weil ihn dies auf eine Stufe mit den Söldlingen der „vermoderten europäischen Monarchien“ stellen würde, wie sich die Nation von Selbstherrschern dröhnen auszudrücken beliebt. Seine einzige Auszeichnung ist eine Nummer, die er indessen mit dem geringsten Insassen der Staatsgefängnisse gemein hat. Und nicht mit Unrecht, denn die Belanntschaft der Taschendiebe, mit denen er gar oft gemeinschaftliche Sache macht und von denen er

förmlich subventionirt wird, hat er selbst vielleicht hinter Schloß und Riegel gemacht. Aus unweiser Sparsamkeit der Hefe entnommen und demgemäß besoldet, ist er von seinen eigenen Arbeitgebern auf unredliche Manipulationen angewiesen. Er hat nur die Wahl, ganze Vanden von Taschendieben ungestört auf seinem Wagen operiren zu lassen und dafür den Sündenlohn zu empfangen, oder Publikum und Compagnie zu betragen. Der einzige Schutz gegen Letzteres sind heimliche „Spotters“, für diesen Zweck engagirte Männer und Frauen, welche als Passagiere mitfahren und die beförderte Kopfszahl dem Cassirer der Bahn berichten. Außer diesen Personen-„Spotters“ gibt es auch Zeit-„Spotters“, die an unbekannten Punkten der Linie stationirt sind und darauf zu achten haben, daß die Wagen die vorgeschriebene Entfernung von einander einhalten und nicht etwa absichtlich zurückbleiben, um dem nächstfolgenden die Passagiere wegzuschnappen.

Mit seinem Kutscher steht der Conducteur stets auf dem besten Fuße und ist es allbekannt, daß Ersterer für diverse Gefälligkeiten und strenge Verschwiegenheit von Letzterem ein festes Salair bezieht, da auch sein eigentlicher Gehalt auf voransichtliche Veruntreuung berechnet ist. Der Kutscher sowohl wie der Conducteur, welcher dies stillschweigende selbstverständliche Abkommen nicht einzuhalten gesonnen wäre, würde mittelst Chikanen und Thätlichkeiten von der ganzen Zunft gezwungen werden, seine Stelle aufzugeben. Die Tramway-Gesellschaften haben zwar schon große Summen an mechanische Vorrichtungen verschwendet, die die Conducteure kontrolliren sollten, aber zu dem einzigen Ausweg, nur gestittete Leute mit hinreichendem Salair anzustellen, wollen sie sich nicht verstehen. Diese Corporationen, von denen die älteste circa 50 Procent Reingewinn einstreicht, sind so mächtig und übermüthig geworden, daß ihnen das Wohl und Wehe ihres Publikums völlig gleichgiltig ist; das einmal eingeführte System scheint ihnen am vortheilhaftesten und wird somit wader beibehalten.

Der achte New-Yorker Tramway-Conducteur — es gibt natürlich auch einige besseren Schlages, die nur nothgedrungen zur Bande gehören — läßt stets die Vorderthüre offen, wenn es regnet, schneit, sehr kalt ist, oder auf der vorderen Plattform ausnahmsweise insame „Stinkadoren“ geraucht werden. Hingegen ermangelt er nicht, die Thüren sorgfältig zu schließen, wenn das Thermometer 100 Grad Fahrenheit im Schatten zeigt, oder ein Händler mit Limburger Käse oder Heringen zu seinen werthen Fahrgästen zählt. Wenn gar Niemand, selbst kein Betrunkener gegenwärtig ist, der seinen Mitmenschen das Leben verleiden könnte, dann versucht er selbst, was er in dieser Hinsicht zu leisten vermag, singt, pfeift, flucht oder drängt sich ohne Nothwendigkeit wiederholt durch die an ledernen Riemen hängenden Unglücklichen, die keine Sitzplätze errungen haben. Selbstverständlich ist er auch ein Verehrer des philosophischen Krantes, und zwar in Gestalt eines doppelläufigen Priemchens, da ihm das Rauchen untersagt ist. Den Strahl des in seinem Munde sich ansammelnden braugelben Fluidums pflegt er mit staunenswerther Präcision auf einen gewissen Punkt zu concentriren; er wählt dazu entweder eine Blume im hellen Kleide einer vorbeipassirenden Dame, einen Knopf auf dem Zugstiefel eines ahnungslos neben ihm stehenden Stokers, oder, wenn er bei besonders guter Laune ist, das Auge eines unglücklichen Rötters, der seinen Wagen anzubellen magt.

Wenn er eine größere Banknote zum Umwechseln erhält, dann liebt er es, den Eigenthümer derselben so lange wie möglich auf die Folter zu spannen und erst an's Herausgeben zu denken, wenn der Punkt paßt ist, woselbst Ersterer auszusteigen gedachte. Er freut sich überhaupt wie ein Kind, wenn er zu weit beförderte Passagiere bei schlechtem Wetter große Strecken zurückwandern sieht, oder wenn dieselben, empört vom schnell dahintrollenden Wagen springend, über und über mit Schlamm bespritzt dem entgegengekehrt heranstürmenden Fuhrwerk mit tomischen Schnörkeln auszuweichen suchen. Ein Feind vom Absetzen, ist er stets bereit, Fahrgäste aufzunehmen, und seelenvergnügt, wenn er sie wie Heringe „packen“ darf. Wer sich ernstlich gegen seine Autorität auflehnt, hat Grobheiten und öfters Thätlichkeiten zu erwarten; Jemanden mit einem Schein von Recht an die Lust zu setzen, ist ihm ein Hochgenuss.

Trotzdem ist er nicht ganz so schlimm, wie man nach Alledem glauben sollte, denn noch regen sich zärtliche Gefühle in seinem Busen, und in der hinteren Ecke, links, sitzt gewöhnlich eine seiner Freundinnen (sogenannte „deadheads“ oder Todtenköpfe), die stets freie Fahrt genießt und ihm dafür die Zeit vertreibt und das Leben verjüßt.